



Dies soll ein Aufruf zum Nachdenken sein: Ist der eigene Erlebnishorizont zu klein und damit nur auf die Gegenwart beschränkt?

Die Siegel-Stiftung hat sich die Erhaltung des Horst-Friedhofes in Stade zum Ziel gesetzt. Alte Grabstätten sollen erhalten bleiben und kunstvoll gestaltete Grabmäler bewahrt werden. So wird die Erinnerung an Stader Bürger und Familien wach gehalten und die gute Tradition würdevoller Grabstätten weiterhin gepflegt.



Unsere Stiftung bittet Sie, diese Arbeit zur Erhaltung von altem Stader Kulturgut und zur Pflege einer modernen und würdigen Bestattungskultur zu unterstützen.

Stade, im Oktober 2013

Dr. Thomas Küick
Superintendent

Dr. Arnd Siegel
Vorsitzender des Stiftungskuratoriums

**Spenden oder ggf. Zustiftungen bitte an:
Kirchenamt in Stade, Konto-Nummer: 8094
Sparkasse Stade-Altes Land, BLZ: 241 510 05
Für die Siegel-Stiftung für den Horst-Friedhof Stade**

Die Stiftung wurde im Februar 2013 von Dr. Arnd Siegel und den Stader evangelischen Kirchen zu gleichen Teilen gegründet. Sie ist eine nichtrechtsfähige kirchliche Stiftung privaten Rechts in der Trägerschaft des Ev.-luth. Gesamtverbandes Stade. Spenden und Zustiftungen sind nach § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 22 Abgabenordnung abzugsfähig. Zweck der Stiftung ist die Förderung kirchlicher Zwecke, die Förderung von Kunst und Kultur, der Heimatpflege und Heimatkunde auf dem Horst-Friedhof in Stade.



**Erleben Sie
die Schönheit
des Horst-Friedhofs
in Stade**

**Siegel-Stiftung
für den Horst-Friedhof Stade**



Die Bedeutung und der Wert eines Menschen beschränken sich nicht auf den Zeitraum des irdischen Daseins zwischen seiner Geburt und seinem Tod. Mit dem Ende des Lebens ist nicht das endgültige erinnerungslose Verschwinden verbunden. In vorgeschichtlicher Zeit, im klassischen Altertum, in der christlichen wie der islamischen und allen anderen Religionen ist der Abschied von der Erde mit einem Gedenken

verbunden das sich nicht nur in der jeweiligen Zeremonie erschöpft. Aber um welche folgenden Zeiträume geht es? Im Judentum sind die Gräber ewig. In Deutschland ist die Zeit bis zum Vergessen mit der Pflege der Erinnerung verbunden. Die Toten des Mittelalters wurden in der Kirche oder auf dem Kirchhof beigesetzt, die Kriegstoten liegen in Verbindung zum Todesort, die Seuchenopfer in abgesonderten Bereichen.

Seit 1789 erfolgen die Bestattungen auf dem kirchlichen Horst-Friedhof in Stade. Wie auf jedem kirchlichen Friedhof behalten auch hier alle Verstorbenen ihren Namen. Das ist wichtig für die Würde des Menschen und für das Gedenken der Verstorbenen.

So haben wir heute einen kulturhistorisch besonders wertvollen Friedhof. Wegen seiner besonderen Anlage mit dem schönen Baumbestand lädt er zum ruhigen Nachdenken ein und wird auch von Auswärtigen gerne besucht.

Die Erhaltung dieses Friedhofes ist eine große Herausforderung, denn die Bestattungskultur ändert sich radikal. Es stimmt nachdenklich, wenn Menschen ihren Nachkommen nicht zur Last fallen und deshalb anonym bestattet werden wollen – unter der Erde oder auf dem Meer. Zugleich sagen Hinterbliebene immer wieder, dass ihnen bei einer anonymen Bestattung der Ort für das Gedenken ihrer Verstorbenen fehlt.

Dieser gegenwärtigen verbreiteten Tendenz, die Erinnerung zu verdrängen, wollen wir begegnen. Wir wollen den Horst-Friedhof in Stade erhalten als einen Ort der Besinnung und des Gedenkens, der Begegnung mit der Vergangenheit und der Gegenwart.

